

Pressemitteilung 15. Hessische Gründertage

94 Gründer schaffen 1068 Arbeitsplätze

Großes und starkes Bewerberfeld beim Hessischen Gründerpreis

Südhessen und Rhein-Main-Gebiet dominieren / 36 Halbfinalisten aus 94 Bewerbungen ausgewählt

Die Beteiligung am Hessischen Gründerpreis ist weiterhin auf sehr hohem Niveau und die Qualität der teilnehmenden Jungunternehmen, gemessen an der Zahl der Arbeitsplätze, ebenso. 94 Gründerinnen und Gründer haben sich bis zum Ende der Frist am 21. August für die Teilnahme am Preis beworben, das sind beinahe ebensoviele wie im Jahr zuvor (96) und nur **knapp unter dem Allzeitrekord** von 97 Bewerbungen, der 2013 erreicht worden war. Auch die Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze ist in diesem Jahr wieder sehr hoch: 1068 Menschen haben bei den 96 jungen Unternehmen Arbeit gefunden. Allerdings ist die Zahl der Vollzeitstellen (372) in diesem Jahr gegenüber 2016 (542) deutlich gesunken. 115 Menschen arbeiteten bei den 94 Bewerbern 2017 in Teilzeit (2016: 148). Auch die Zahl der als Aushilfen oder im Minijob beschäftigten Mitarbeiter ist leicht gesunken von 193 auf 170 Arbeitsplätzen, die der Auszubildenden hat sich von 30 auf 15 halbiert. Kräftig angestiegen ist hingegen der Einsatz von Freiberuflern: 396 fanden bei den aktuellen Bewerbern Arbeit, im Vorjahr waren es nur 203. „Ob Vollzeit, Teilzeit oder Freiberufler: Die jungen hessischen Unternehmen, die Gründerinnen und Gründer geben Menschen Arbeit. Das ist ein ganz wichtiger Aspekt beim Hessischen Gründerpreis“, sagte die **Projektleiterin der Gründertage Hessen, Elisabeth Neumann**. „Im Durchschnitt beschäftigte jedes der 94 Unternehmen, die sich dieses Jahr beworben haben, 11,3 Menschen, dieser Wert liegt nur knapp unter dem des Vorjahres, als es 11,6 Beschäftigte je Jungunternehmen waren. Diese hohe Zahl ist ein Beleg für die Qualität der Unternehmen, die sich um den Preis bewerben, denn nur wenn das eigene Geschäft bereits läuft, können Mitarbeiter eingestellt werden.“ Der Hessische Gründerpreis hebt sich von den meisten anderen Preisen für Existenzgründer dadurch ab, dass er nur Unternehmen auszeichnet, die bereits erfolgreich am Markt agieren. Nicht preiswürdig sind dagegen bloße Konzepte oder Businesspläne.

In der **regionalen Verteilung der Bewerber** ist wie bereits 2016 das **Rhein-Main-Gebiet** deutlich vorne: 42 Bewerbungen kommen aus dieser Region. Stark aufgeholt hat **Südhessen**, von dort haben sich 25 Unternehmen beworben, mehr als doppelt so viele wie 2016 (12). Die hessischen Gründertage finden dieses Jahr in Darmstadt statt, wo der Preis auch am 1. November von Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir und weiteren Laudatoren verliehen wird. **Nordhessen** ist bei der Zahl der Bewerber in diesem Jahr auf Platz drei abgerutscht, nur elf Unternehmen haben ihre Unterlagen eingereicht (2016: 24). Die Beteiligung aus **dem Westen und dem Osten** des Bundeslandes war in etwa vergleichbar mit der des Vorjahres: sechs Bewerbungen aus dem Osten (2016: 7) und neun aus dem Westen (2016: 13). Auffällig ist, dass alle neun Bewerbungen aus dem westlichen Teil Hessens aus der **Landeshauptstadt Wiesbaden** kamen und somit eigentlich auch zum Rhein-Main-Gebiet gezählt werden könnten, die Kreise Rheingau-Taunus sowie Limburg-Weilburg hingegen überhaupt nicht vertreten sind.

„Ganz besonders freue ich mich darüber, dass die Zahl der Existenzgründerinnen, die sich beworben haben, in diesem Jahr leicht gestiegen ist. 25 Bewerbungen wurden von **Frauen** eingereicht“, erklärte **Projektleiterin Elisabeth Neumann**. „Allerdings konnte sich nur ein geringerer Anteil als letztes Jahr durchsetzen und hat es ins Halbfinale geschafft. Dort sind in diesem Jahr acht Frauen vertreten, im Vorjahr waren es 13.“ Die Vorauswahl für das **Halbfinale** wurde von einer fünfköpfigen Jury am Mittwoch, 24. August, in Darmstadt getroffen. Die Jury bildeten Vertreter von Wirtschaftsförderung, Industrie- und Handelskammer, Sparkasse, den Wirtschaftsjunioren sowie dem Initiativkreis Gründertage Hessen. **Der Hessische Gründerpreis wird in den drei Kategorien „Mutige Gründung“, „Geschaffene Arbeitsplätze“ und „Innovative Gründung“ verliehen**, für jede dieser Kategorie wurden zwölf Unternehmen ausgewählt. Diese 36 Halbfinalisten treten in knapp einem Monat vor einer großen Jury mit kurzen Präsentationen ihrer Geschäfte gegeneinander an. Je Kategorie erreichen drei das **Finale am 1. November in Darmstadt**. Die Finalisten werden am 22. September bekannt gegeben.

Hessische Gründertage und Gründerpreis

Der Hessische Gründerpreis wird seit 2003 verliehen, seit 2006 ist der „Initiativkreis Gründertage Hessen“ Veranstalter. Dort arbeiten Akteure der hessischen Gründungsförderung mit. Ziel der Gründertage ist Information über das Thema, damit mehr Menschen sich erfolgreich eine selbstständige Existenz aufbauen. Auch dem Erfahrungsaustausch und der Netzwerkpflge unter Experten der Gründungsförderung dienen die Gründertage. Um einen Impuls für das regionale Gründungsklima zu geben finden sie jährlich in einer anderen hessischen Region statt. Im Rahmen der Gründertage gibt es auch eine Fachtagung für Gründungsförderer.

Berichte über den Preis stärken junge Unternehmen aus Ihrem Erscheinungsgebiet und so den gesamten Wirtschaftsstandort.

Druckfähige aktuelle Bilder und Grafiken aus dem aktuellen Wettbewerb und denen der Vorjahre gibt es auf der Webseite der Gründertage Hessen.

www.gruendertage-hessen.de und www.facebook.com/HessischerGruenderpreis

Pressekontakt:

Zentralredaktion.de – Martin Brust

Telefon 0151/567 584 59

presse@gruendertage-hessen.de

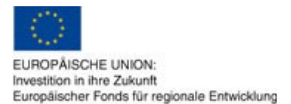
www.gruendertage-hessen.de

www.facebook.com/HessischerGruenderpreis

Partner und Sponsoren der Gründertage Hessen 2017

Gastgeber

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Die Gründertage Hessen werden mit europäischen Mitteln aus dem Fonds für Regionale Entwicklung EFRE gefördert.

Förderung

Hauptsponsoren



Sponsoren



Partner



Medienpartner

